

DEIN GEDENK ICH IMMER

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 3, page 33

D G D A7/C#

1. { Dein ge - denk' ich, und ein sanft - tes Feu - er Ü - ber - strö - met mei - ne See - le
Hol - des Mäd - chen ü - ber al - les teu - er, Teu - rer als mein Le - ben bist du

D A7/C# D

mir. } Dein ge - denk' ich in der A - bend - stun - de, Dein in
mir. }
Em

A7/C# D G

stil - ler, schat - ten - vol - ler Nacht, Heiss ver - lan - gend schwebt auf mei - nem

D A7/C# D

Mun - de Schon dein Na - me, wenn der Tag er - wacht.

1) Dein gedenk' ich, und ein sanftes Feuer
Überströmet meine Seele mir.
Holdes Mädchen über alles teuer,
Teurer als mein Leben bist du mir.
Dein gedenk' ich in der Abendstunde,
Dein in stiller, schattenvoller Nacht,
Heiss verlangend schwebt auf meinem Munde
Schon dein Name, wenn der Tag erwacht.

2) Wer war froher unterm Mondesstrahle,
Wer war sel'ger, glücklicher als ich,
Als dein lieber Mund zum ersten Male
Schüchtern lispelte : ich liebe dich ?
Mit des Himmels seligstem Entzücken
Drückt' ich dich an meine treue Brust,
Trank aus deinen seelenvollen Blicken
Reine Liebe, nie gefühlte Lust.

3) Teurer Jüngling, könntest du die Treue
Je vergessen, die dein Mund mir schwur ?
O dann schwärze sich des Himmels Bläue,
Und es traure um mich die Natur !
Doch du ehrest meines Lebens Freude,
Die nur hält durch deiner Liebe Band,

Und umschlungen stehen einst wir beide
Selig in der Liebe Vaterland.

Ratzweiler 1904

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2015